

Dritter Adventssonntag / Gaudete

13. Dezember 2020

Hier finden Sie:

- **Tipps** zur Vorbereitung.
- Einen **Vorschlag** für die Feier – bitte nach eigenem Ermessen adaptieren.
- Den **Hinweis**, dass zur sonntäglichen Feier auch das gemeinsame Essen und Trinken dazugehört – als ein Symbol des Lebens und des friedvollen Miteinanders.



Vorbereitung

Wer ist da? Wer kann welche Aufgabe übernehmen?

L: Leitung / den Ablauf gewährleisten

B: den Bibeltext vorlesen

G: die Gebete sprechen

M: Musik / Lied(er) anstimmen, z. B. aus dem Gotteslob (GL), wenn vorhanden, ggf. Instrumentalmusik vorbereiten.

Bitte bereitstellen:

- Adventkranz oder Kerze, Zünder
- Feiertext/Ablauf für alle Mitfeiernden – ausgedruckt oder über ein mobiles Gerät abrufbar
- Gotteslob (GL) – wenn vorhanden
- kleine Schachtel + Zettel + Stifte (jeweils entsprechend der Anzahl der Mitfeiernden) oder Zeichenblatt A3 + Post-its + Stifte (siehe unten: Glücksbox)

Drei Fragen zur Vorbereitung

Um gemeinsam zu beten braucht es - wie für jede andere Feier auch - ein wenig Vorbereitung. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit um drei wichtige Fragen zu beantworten. Dazu können Notizen angefertigt werden. Wenn Sie alleine leben, können Sie die Fragen telefonisch mit Freund/innen oder Nachbar/innen besprechen und den Gottesdienst dann als persönliche Andacht gestalten.

1. Was und wie feiern wir?

- 3. Adventssonntag / Gaudete – Freut euch!
- Auf dem Adventkranz wird die dritte Kerze entzündet, die bei manchen auch eine andere Farbe hat: Rosa – das Violett oder Rot ist aufgehellt, ein Hinweis auf Freude, Leichtigkeit, Zuversicht.
- ... (bitte ergänzen)

2. Was aus unserem Leben bewegt uns?

Was gibt uns zurzeit Hoffnung, bringt Freude und Zuversicht?

Welche Sorgen, Unsicherheiten und Ängste bedrücken uns?

3. Was aus dem Leben Gottes bewegt uns?

Am heutigen Sonntag ist u. a. folgender Schrifttext vorgesehen: **1 Thess 5,16-24** – siehe Einheitsübersetzung der Bibel oder online unter <https://www.bibleserver.com/> (Übersetzung wählen: EU/Einheitsübersetzung – rechts im Suchfeld LUT in EU ändern / die Bibelstelle in der Suche eingeben / die entsprechenden Textabschnitte erscheinen unterstrichen.)

Leitfragen dazu:

- Was richtet auf / stärkt uns?
- Was richtet aus / gibt uns Orientierung?
- Was richtet uns / gibt uns zu denken?

Anmerkung 1 - eigene Gestaltungselemente:

Der Ablauf der Feier – wie unten angegeben – versteht sich als Vorschlag. Bitte verändern Sie ihn nach eigenem Ermessen und ergänzen Sie Elemente und Symbole, die Ihnen wichtig sind, sodass es eine Feier wird, die Ihnen entspricht.

Anmerkung 2 - Feier als kleine Gruppe in einer Kirche:

Falls Sie den untenstehenden Vorschlag für eine Feier in einer kleinen Gruppe in der Kirche heranziehen möchten, dann bitte in jedem Fall vorher mit dem Pfarrer bzw. dem/der Pfarrkuratorin oder Pfarrkoordinator/in Kontakt aufnehmen und einen passenden Zeitpunkt sowie alles Weitere sorgfältig vereinbaren. DANKE!

Ablauf

Eröffnung

L: + (Kreuzzeichen) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

A (alle): Amen.

L: Wir feiern den 3. Adventsonntag – Gaudete. Der spezielle Name des Sonntags bedeutet: „Freut euch! Etwas Wunderbares wird geschehen. Jubelt, denn bald schon ist es so weit.“ Zur Halbzeit des Advent legt Paulus uns nahe: Mit Gott gibt es immer einen Grund zur Freude!. Haben wir uns die Fähigkeit bewahrt, uns zu freuen, das Gute zu sehen – gerade in der jetzigen Zeit?

M / alle: Lied **Macht hoch die Tür** (GL 218) – gesungen oder gesprochen:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

(T: Georg Weißel, 17. Jh.)

L: Fassen wir Mut und vertrauen wir Gott unser Leben und unser Schicksal an. Wir sind mit ihm und untereinander verbunden.

L entzündet die Kerze(n): Das Licht der Kerze(n) ist ein Zeichen, dass Jesus Christus bei uns ist. Bevor wir das Wort Gottes hören und bedenken, wollen wir in Stille auf die vergangene Woche zurückblicken: Wir dürfen uns über das freuen, was uns gelungen ist. Wo wir versagt oder etwas Gutes unterlassen haben, bitten wir um Vergebung und wir schenken Vergebung, sodass ein Neuanfang möglich ist.

Kurze Stille

L / alle: Herr, erbarme dich! Christus erbarme dich! Herr, erbarme dich!

G: Guter Gott, wir freuen uns auf das herannahende Weihnachtsfest. Es soll den Armen eine frohe Botschaft werden und denen, deren Leben zerbrochen ist, wieder Heil bringen. Mache unser Herz bereit, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht wird **A:** Amen.

Wort Gottes

B: + Aus dem **1. Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher** (1 Thess 5,16-24)

Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

Alle / kurzes Gespräch: Welcher Satz aus dem Schrifttext spricht mich besonders an? Was freut mich, was irritiert? Was lernen wir über Jesus, Gott, die Menschen? Entdecken wir darin eine gute Botschaft, etwas Hoffnungsvolles?

Wenn Sie allein beten und feiern: Betrachten Sie auch das Bild (siehe unten im A4-Format) – Was ist darauf zu sehen? (Farben, Formen, Licht und Schatten ...) Wohin ging der Blick als erstes? Was daran spricht mich an? Welche Gedanken und Gefühle löst es aus? Passt es zum Bibeltext / zum heutigen Fest - inwiefern? Was will das Bild mir sagen – hier und jetzt in meinem Alltag?

Glücksbox installieren: Nehmen Sie den Gaudete-Sonntag zum Anlass und notieren Sie auf einem kleinen Zettel etwas, das Sie glücklich macht, Ihnen Freude bereitet, Sie dankbar sein lässt. Legen Sie den Zettel in eine Schachtel oder verwenden Sie eine Haftnotiz und kleben sie diese auf ein größeres Blatt. Nehmen Sie sich Zeit, bis Weihnachten täglich einen weiteren Zettel mit einer Glücks-Notiz zu schreiben.

Zu Weihnachten können Sie die Box oder das Blatt

- a) sich selbst zum Geschenk machen – eine Erinnerung an Augenblicke der Freude und Dankbarkeit,
- b) einzelne Notizen oder die ganze Sammlung jemandem schenken, wer sich dann mit Ihnen freut,
- c) sofern es Personen sind, über die Sie sich freuen – diesen Menschen davon erzählen.

L: Bekennen wir unseren Glauben:

A: Ich glaube an Gott ...

Dank und Bitte

G: Wofür können und wollen wir Gott in dieser Zeit danken?

Von einzelnen Anwesenden frei formuliert: Guter Gott, ich danke dir für ...

A – Antwort: Dank sei dir!

G: Schütten wir Gott unser Herz aus – tragen wir ihm unsere Bitten zu:

- Für die Armen und Ärmsten: ... (bitte jeweils in eigener Formulierung ergänzen)
- Für die Verantwortungsträger/innen: ...
- Für die Kirchen: ...
- Für unsere Gemeinde: ...
- Für uns selbst: ...

A – Antwort jeweils dazwischen: Wir bitten dich, erhöre uns!

L: Vollenden wir unseren Dank und unsere Bitten mit dem Gebet, das Jesus selber uns gelehrt hat:

A: Vater unser, der du bist im Himmel ...

Oder (wenn das Vater unser wird als Tischgebet zu Beginn des gemeinsamen Essens gesprochen wird):

L: *Vollenden wir unseren Dank und unsere Bitten im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, sodass wir mit Zuversicht und Freude die neue Woche beginnen können.*

Abschluss

M / alle: Lied **Wir sagen euch an den lieben Advent** (GL 223, 1-3. Strophe)

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt.

Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch ...

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch ...

(T: Maria Ferschl, 1954)

Segensgebet

L: Guter Gott und Vater, gerade in den dunklen Zeiten – jahreszeitbedingt und im übertragenen Sinn – hoffen wir auf das Licht und leben davon, dass wir füreinander da sind. Öffne unsere Augen und Ohren, damit wir das Gute sehen und das Ermutigende hören können. Öffne unser Herz für das Schicksal der anderen und lass uns füreinander ein Grund zur Freude werden in den kommenden Tagen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, dessen Kommen wir mit Sehnsucht und Freude erwarten.
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Miteinander essen und trinken!

Wir bereiten nun das gemeinsame Mahl zu und danken jenen, die es bereitgestellt haben.
Wenn wir beim Essen und Trinken miteinander am Tisch sitzen, **stärken** wir uns und wir sind **versöhnt** - mit Gott und untereinander. Am Beginn des Essens kann das **Vater unser** oder ein anderes geeignetes Tischgebet gesprochen werden.

Wenn Sie alleine leben, nehmen Sie sich ausdrücklich Zeit für ein köstliches Mahl, das Sie mit Sorgfalt zubereitet haben – ein gutes Essen gibt dem Körper Energie und erfreut die Seele.

Wenn Sie auch anderen **Hoffnung und Zuversicht schenken** möchten, überlegen Sie, ob es ein Projekt gibt, das Ihnen gefällt und das sie gerne unterstützen möchten.

Bitte laden Sie zum Essen auch jene in Ihrem Haushalt lebenden Personen ein, die nicht an der christlichen Feier teilnehmen können oder möchten!

Oder Sie feiern in der Früh und **beginnen mit einem festlichen Frühstück**. Anschließend bereiten Sie sich auf den Gottesdienst vor und feiern mit vollem Magen und aus vollem Herzen!



Pixabay